

Die Baugeschichte des Kunsthaus Zürich 1910–2020

Von Benedikt Loderer

INHALTSVERZEICHNIS

8	1847	DER AUFTAKT: DAS KÜNSTLERGÜTLI
11	1895	EIN PROVISORIUM: DAS KÜNSTLERHAUS
14	1910	DER WURF: KARL MOSERS KUNSTHAUS
20	1919	EIN ZWISCHENSPIEL: MOSERS AUSBAUVARIANTEN
22	1925	DER ANBAU: MOSERS ERWEITERUNG
28	1934	NOCH EIN ZWISCHENSPIEL: EIN MODERNES KUNSTHAUS
31	1958	DIE GROSSE HALLE: DER PFISTERBAU
38	1967	WAS TUN MIT DEM HEIMPLATZ?
40	1976	DUCK DICH: DER MÜLLERBAU
46	1989	DER STUDIENAUFTRAG
49	2000	DIE VERWALTUNG ZIEHT UM: VILLA TOBLER
51	2005	DIE AUFRÜSTUNG: REFORMATION AN HAUPT UND GLIEDERN
58	2020	DAS DRITTE KUNSTHAUS: DER CHIPPERFIELD-BAU
67		SITUATIONSPLÄNE 1910–2020
79		BIBLIOGRAFIE
		BILDNACHWEIS
80		IMPRESSUM